

MEINE
GEMEINDEKanton
Solothurn

SO MACHEN SIE MIT

Auf www.solothurnerzeitung.ch, www.grenchnertagblatt.ch oder www.oltnertagblatt.ch können Sie Beiträge veröffentlichen. Um diese erfassen zu können, melden Sie sich nach der Registrierung jeweils auf der Homepage an.

Vorrang haben Zuschriften, die nicht mehr als 1500 Zeichen enthalten. Die Redaktion entscheidet, welche Texte in der Zeitung erscheinen und behält sich Kürzungen vor.

Bei Fragen erreichen Sie das Meine-Gemeinde-Team unter 058 200 47 94

KANTON SOLOTHURN

Jahrestagung der Solothurner Fussballveteranen in Hägendorf

Unter den Klängen der Musikgesellschaft Hägendorf-Rickenbach, Leitung Oliver Waldmann, wurde die 61. Jahrestagung der Solothurner Fussballveteranen eröffnet. Als Organisator zeichnete der FC Hägendorf, dem mit der neuen Raiffeisenarena eine hervorragende Infrastruktur zur Verfügung stand. Doch nicht nur die äusseren Bedingungen, sondern auch die gute Vorbereitung und Organisation trugen zum erfolgreichen Verlauf bei.

Präsident Rolf Lüdi durfte 108 Mitglieder der Vereinigung sowie eine grosse Anzahl Gäste willkommen heissen. Leider musste im vergangenen Jahr von 17 ehemaligen Fussballspielern für immer Abschied genommen werden. Ihnen wurde mit einer Gedenkminute bei der Intonation eines Chorals würdevoll gedacht.

Bevor der Vorsitzende zur Behandlung der Traktandenliste überging, überbrachte der Zentralpräsident, Hansruedi Jakob, die Grüsse der Schweizerischen Veteranen-Vereinigung. Für die Gemeinde Hägendorf sprach Gemeindepräsident Albert Studer und freute sich, die Fussballveteranen in der neuen Arena willkommen heissen zu dürfen. Der organisierende FC Hägendorf war durch seinen Präsidenten André Keller vertreten. Er ver-



Zur Eröffnung der 61. Kantonalen Jahrestagung der Fussballveteranen Sektion Solothurn in der Raiffeisenarena spielte die Musikgesellschaft Hägendorf-Rickenbach. Am Vorstandstisch von links: Hansruedi Schlegel, neuer Aktuar, Hans Flückiger, Vizepräsident, Rolf Lüdi, Präsident, und Edmund Heri, Kassier.

ESW

sprach, sein Verein werde alles daransetzen, ein guter Gastgeber zu sein. Dem war auch so. Zu guter Letzt betrat auch Remo Ankli, Regierungsrat des Kantons Solothurn, das Rednerpult. Fair Play sei nicht nur im Fussball und im Sport allgemein, sondern auch in der Politik ein oberstes Gebot, sagte er in seiner Botschaft.

Dem Jahresbericht des Präsidenten, der allen Mitgliedern mit der Einladung zugestellt wurde, konnten alle Aktivitäten der Vereinigung entnommen werden. Die lückenlose Abfassung wurde zustimmend

genehmigt. Ebenfalls oppositionslos wurde dem Kassenbericht des Verwalters Edmund Heri zugestimmt, schloss doch die Jahresrechnung, entgegen dem Budget, mit schwarzen Zahlen ab. Die entstandene Lücke im Vorstand konnte mit der Neuwahl von Hansruedi Schlegel vom FC Balsthal geschlossen werden. Er wird inskünftig als Protokollführer amten.

Der Mitgliederbestand hat sich gegenüber dem Vorjahr um 13 Personen verringert. Zu den 17 Todesfällen kamen 21 Austritte dazu. Leider auch einige Ausschlüs-

se jener, welche den Jahresbeitrag von 23 Franken nicht bezahlten. Erfreulich hingegen, dass 25 Neumitglieder registriert werden konnten. Per Jahresende zählt die Veteranen-Vereinigung des SFV, Sektion Solothurn, somit 960 Mitglieder.

Bevor zum zweiten Teil der Tagung übergegangen wurde, konnte der Präsident, Rolf Lüdi, den nächsten Tagungsort bekannt geben. Der FC Egerkingen wird im kommenden Jahr Gastgeber der Solothurner Fussballveteranen sein. Vorerst aber durfte der FC Hägendorf den Dank für die gute Organisation der diesjährigen Versammlung entgegennehmen.

Viele alte Erinnerungen und Reminiscenzen konnten beim abschliessenden Nachtessen, welches einhelligen Anklang fand, ausgetauscht werden.

Auch wenn nicht mehr auf dem grünen Rasen wie einst um Punkte gekämpft wird, war doch immer wieder zu vernehmen: «weisch no, damals ...». Mit vielen guten und schönen Erinnerungen lässt sich ganz offensichtlich das eine oder andere «Bobo», welches unweigerlich im fortgeschrittenen Alter sich einstellt, leichter ertragen.

VON EDGAR STRAUMANN

ZUCHWIL

Stöcklilager 2017 - «The hottest summer, the coolest camp»

Schon bald ist es soweit. Das Stöcklilager findet vom 8. bis 21. Juli statt.

Das Stöcklilager ist ein Sommerlager für Kinder und Jugendliche aus Zuchwil und der Umgebung. Es hat eine lange Tradition und wird dieses Jahr zum 52. Mal durchgeführt. Die ca. 50 bis 60 Teilnehmer erleben während zweier Wochen ein abwechslungsreiches Programm (z.B. Spieldturniere, Basteln, Wandern, Lagerfeuer, Geländespiele usw.). Zudem gibt es eine spannende Lagergeschichte. Das Lager wird durch die katholische Kirche Zuchwil, die Bürgergemeinde Zuchwil, das Programm Jugend und Sport (J&S) des Bundes und das Programm Ganzheitlichkeit (GHK) des Kantons unterstützt und nach deren Richtlinien durchgeführt.

Das Stöcklilager wird von einem Team aus 18 Leiterinnen und Leitern



Abwechslungsreiches Programm im Stöcklilager.

ZVG

vorbereitet und durchgeführt. Mit dabei ist auch immer eine Küchenmannschaft, die uns jeden Tag drei abwechslungsreiche Mahlzeiten auf den Tisch zaubert.

Weitere Informationen für Interessierte unter www.stoeklilager.ch

VON MARCO GALANTINO, ZUCHWIL

GRENCHEN

Herausforderungen bei der StadtMusik

Die Präsidentin der StadtMusik Grenchen, Franziska Braga, eröffnete die 159. Generalversammlung mit dem Zitat: «Musik ist die Sprache dieser Welt. Musik ist das, was uns zusammenhält.» Einerseits gilt es die neue Literatur für die während des Jahres anstehenden Konzerte einzustudieren und andererseits laufen die Vorbereitungen für das 2. Kantonale Jugendmusikfest, welches vom 19. bis 21. Mai in Grenchen stattfindet, bereits auf Hochtouren. Die StadtMusik freut sich sehr darauf, möglichst viele junge Musizierende aus dem ganzen Kanton Solothurn zu den Wettbewerben willkommen zu heissen. Natürlich bieten wir den Jungmusikanten und ihren Angehörigen auch ein attraktives Rahmenprogramm rings ums Parktheater Grenchen. So treten am Freitag, 19. Mai die BML-Talents Luzern (Sieger Kampf der Orchester 2014), die SOBV Jugendbrassband und das SOBV Jugendblasorchester auf und am Samstag, 20. Mai spielt die weltberühmte «Black Dyke Band» ein Galakonzert. Weitere Informationen und Tickets findet man auf www.jugendmusikfest-grenchen.ch.

Wir freuen uns, im neuen Vereinsjahr zwei sympathische, junge Männer in den Reihen der StadtMusik aufzunehmen. Es sind dies Jonas Steiner auf der Trompete und Stefan Weber auf dem Saxofon.



Die StadtMusik Grenchen am Eidgenössischen Musikfest in Montreux.

ZVG

Die Präsidentin, Franziska Braga, liess die Erlebnisse des letzten Jahres mit einigen Schnappschüssen Revue passieren. Einen Höhepunkt stellte dabei ganz klar das Eidgenössische Musikfest in Montreux dar, denn erstmals seit 45 Jahren nahm die StadtMusik wieder an einem solchen Fest teil und vermachte sich dabei im guten Mittelfeld zu klassieren. Sie erwähnte ebenso das Matinée- und das Jahreskonzert, bei welchen immer wieder Solisten aus den eigenen Reihen ihr Instrument gekonnt in Szene setzten.

Die Jahresrechnung fiel dank der Aktivmitglieder und der Unterstützung der Stadt Grenchen nur leicht negativ aus.

Das Jahr 2017 stellt kein Wahljahr für die Vereinsleitung dar und es kann mit einem gut eingespielten Team weitergearbeitet werden.

Dieses Jahr stehen der StadtMusik wiederum einige Höhepunkte bevor. An dieser Stelle sollen das Matinéekonzert vom 30. April, der Bezirksmusiktag vom 13. Mai in Solothurn, das 2. Kantonale Jugendmusikfest vom 19. bis 21. Mai in Grenchen, das Jahreskonzert vom 11. November und das Weihnachtskonzert vom 16. Dezember, welches erneut mit dem Männerchor «CantaGaudio» durchgeführt wird, erwähnt werden.

VON PETRA HUMAIR

KESTENHOLZ

Niklaus von Flüe steht im Zentrum

Vereinspräsident Beat Schürmann begrüsst die zahlreich erschienenen Vereinsmitglieder der Katholischen Arbeiter-Bewegung (KAB) zur 57. Generalversammlung. Der geschäftliche Teil wurde zügig abgewickelt. Im Jahresbericht streifte der Vorsitzende die Anlässe des vergangenen Vereinsjahrs. Besonders erwähnt wurden die beiden Vorträge von Arzt Georg von Arx über Augenkrankheiten und von Nationalrätin Barbara Schmid-Federer zu «Diakonie zwischen Privatisierung und Politisierung». Auch die mehrtägige Pilgerwanderung von Kestenholz nach Heiligkreuz und das Weihnachtssingen durften nicht fehlen.

Die Neupositionierung der KAB CH sowie die Gründung des neuen Vereins für christliche Sozialethik wurden angesprochen. Der neue Verein trägt das neue Institut «ethik22» (bisher Sozialinstitut der KAB). «Als KAB Kestenholz haben wir grosses Interesse an einem starken und lebensfähigen Institut. Ohne diese «Denkfabrik» können wir dem Anspruch «Gesellschaft mitgestalten» schwerlich entsprechen», meinte der Vorsitzende.

Der Präsident fand lobende Worte für den engagierten Einsatz der Mitglieder.

Dem Hilfswerk «Brücke - Le pont» konnte die KAB insgesamt den Betrag von Fr. 1500 überweisen. Eine weitere freudige Nachricht konnte Schürmann verkünden. Gleich vier neue Mitglieder durften in die KAB Kestenholz aufgenommen werden.

Das neue Jahresprogramm ist in diesem Jahr dem Mystiker, Mittler, und Mensch Niklaus von Flüe gewidmet. 2017 jährt sich der Geburtstag von Bruder Klaus zum 600. Mal. Drei Anlässe, darunter eine Wanderung nach Flüeli-Ranft, sind im neuen Programm zu finden. Daneben ist ein Besuch im Kunstmuseum Olten sowie die Besichtigung der SBB Betriebsleitzentrale, ebenfalls in Olten, geplant. Natürlich sind und bleiben die kirchlichen Anlässe ein wichtiger Teil.

Im Anschluss an den geschäftlichen Teil der GV begrüsst der Präsident auch die Partnerinnen herzlich. Das «Busch-Team» verwöhnte die KAB-Gemeinschaft mit einem feinen Nachtessen. Pfarrer Stefan Jäggi und der Präsident der Kirchgemeinde, Roger Wyss, fanden anerkennende Worte und dankten der KAB für den Einsatz zugunsten der Pfarrei.

VON BEAT SCHÜRMAN

ZUCHWIL

Verstärkung gesucht beim Reformierten Kirchenchor

Der Reformierte Kirchenchor Zuchwil hielt im Gemeindesaal seine 81. Generalversammlung ab. Die Präsidentin Dominique Rothenberger führte zügig durch die Traktanden. In ihrem Jahresbericht hielt sie Rückschau auf ihr erstes Amtsjahr und auf unser Jubiläumsjahr mit den Höhepunkten Sommerfest und Adventskonzert.

Chorleiterin Vreni Brotschi blickte in ihrem Bericht ebenfalls auf die gelungenen Anlässe zurück. Sie bedankte sich bei den jeweiligen Ad-Hoc-Sängerinnen und -Sängern für ihren Einsatz. Sie erinnerte uns daran, wie wichtig ein möglichst lückenloser Übungsbesuch ist.

Da aus dem Vorstand keine Rücktritte vorlagen, war dessen Wiederwahl Formsache.

Die Kasse schloss mit einem kleinen Fehlbetrag von rund 50 Franken. So konnte der Jahresbeitrag auf der bisherigen Höhe belassen werden.

Für langjährige Mitgliedschaft durften geehrt werden: Maria Walter (20 Jahre) und Irma Rieder (10 Jahre).

Aus gesundheitlichen Gründen verlässt Irma Rieder den Chor. Erfreulicherweise

dürfen wir dafür mit Mona Hanselmann, Lisa Felder und Esther Rüdiger drei neue Sängerinnen willkommen heissen.

Vreni Brotschi erläuterte das Jahresprogramm 2017 mit drei Höhepunkten. Am Sommerfest vom 1. Juli schwebeln wir im Gospel-Swing-Groove mit Begleitung durch Pianist und Percussion. Dafür suchen wir interessierte Sängerinnen und Sänger, die unsern Chor verstärken. Die erste Probe findet am Dienstag, 9. Mai, statt. Am Sonntag, 3. Dezember werden wir mit geistlichen Melodien den Gottesdienst begleiten. Auch dazu wünschen wir Ad-Hoc-Sängerinnen und Sänger zur Verstärkung. Auskunft über beide Anlässe bei Babette Kurth, E-Mail babette@kurth.ch oder Tel. 078 642 23 81. Weitere Infos auf unserer Homepage www.kirchenchor-zuchwil.ch. Das Singtreffen am Sonntag, 3. September mit Chören aus den Nachbargemeinden ist ein weiterer Höhepunkt.

Nach dem Schluss der Versammlung wechselten wir ins Restaurant Peperoncino zum gemeinsamen Nachtessen und gemütlichem Ausklang.

VON FRITZ SUTER